

Ergebnisse der Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates der
Pfarrgruppe Mainspitze am Montag, 31.08.2020, in Ginsheim

An der Sitzung nahmen 24 Personen teil, die sich aus Gemeindemitgliedern,
den Vertretern und Vertreterinnen des Gesamtpfarrgemeinderates, dem
hauptamtlichen Pastoralteam, Vertretern der Verwaltungsräte der
Pfarrgruppe Mainspitze sowie Mitarbeitern der Caritas zusammensetzen.

Nach der Begrüßung und dem geistlichen Impuls durch Pfr. K.Zirmer gab
Heinz Witting einen kurzen Rückblick auf den bisher beschrittenen
Pastoralen Weg, um dann auf das Hauptthema des Abends überzuleiten.

Nach dem Abschluss der ersten Phase des Pastoralen Weges mit der
Bestandsaufnahme und der Beantwortung von Fragen zur gesellschaftlichen
Wahrnehmung steht nun im zweiten Wegabschnitt das Thema

Schwerpunkte legen

auf der Agenda.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich in 5 Gruppen aufgeteilt, die
mit Hilfe eines eigens dafür zusammengestellten Textes über Hoffnungen und
Visionen den Fragen nachgegangen sind:

- **Was motiviert mich, heute Teil der Kirche Jesu Christi sein zu wollen?**
- **Was ist meine tiefste Sehnsucht für die Kirche?**
- **Was ist meine Vision von der Kirche Jesu Christi?**

Die Gruppen wurden moderiert von

Pfr. Zirmer – Grp. 1, Hiltrud Knodt – Grp. 2, Brigitta Schlechta – Grp. 3,
Manfred Stotz – Grp. 4, Marc Wahler und Anna Jost – Grp. 5.

Die Ergebnisse der Arbeit der einzelnen Gruppen wurden vorgestellt und die
Ergebnisse wie folgt zusammengefasst.

Was motiviert mich, heute Teil der Kirche Jesu Christi sein zu wollen?

In der Kirche erfahre ich **Gemeinschaft**, bin nicht alleine und mir wird **Sorge um meine Seele** zuteil. Ich treffe auf **charismatische Menschen**. Insgesamt **tut es mir gut, hier zu sein**.

Veränderungen haben schon immer die Kirchengeschichte geprägt. Ich spüre eine **Stimmung des Aufbruchs, der Veränderung und des Umbruchs**.

Wir dürfen **Veränderungen wagen und auch Fehler machen**, wir müssen den Mut haben, nicht alles gleich perfekt machen zu wollen.

Positive Erlebnisse machen Veränderungen möglich.
Visionen mobilisieren ungeahnte Kräfte, die **Motivation** einzelner **steckt** andere an.

Was ist meine tiefste Sehnsucht für die Kirche?

In der Kirche möge es guten **Zusammenhalt** der Menschen untereinander geben, der geprägt ist von gegenseitigem **Interesse**. Das **Hickhack** untereinander **bringt uns nicht weiter**.

Wir Christen mögen doch **zu unserem Glauben stehen** und ihn auch **in der Welt bekennen** und ihn hinaustragen. Den **Glauben mit Freude** an einzelne oder Gruppen **weitergeben** gehört ebenso dazu wie das Evangelium **kreativ in die heutige Zeit zu bringen**, z.B. mit **Bibelteilen** in ökumenischer Zusammensetzung der Teilnehmenden.

Ein Ziel soll die **Einheit der christlichen Kirchen** sein, die als **ein Schiff Kirche** in der Welt unterwegs sind. Dazu gehört auch das „**Ausmisten**“, das Überbordwerfen überkommener und trennender Einstellungen.

Kirche muss **authentisch, glaubwürdig, menschennah** und **menschenfreundlich** auftreten und wahrgenommen werden können.

Was ist meine Vision von der Kirche Jesu Christi?

Die Kirche Jesu Christi soll sich zu **aktuellen Themen innerhalb und außerhalb des kirchlichen Raumes vernehmbar äußern**.

Die Aussagen der Bibel ins Hier und Jetzt zu transformieren ist die Übertragung der Erkenntnisse und Aussagen der Bibel für Menschen in einer „**Wüstenkirche**“ **hin zu Aussagen und Erkenntnissen für Menschen in der Zeit der Dienstleistungen und Digitalisierung**.

Dies kann bei jeder Predigt, bei öffentlichen Statements und Publikationen und nicht zuletzt bei der Planung und Umsetzung des pastoralen Wegs geschehen.

Die Kirche soll die **Menschenfreundlichkeit Gottes bezeugen** und **glaubwürdig erfahrbar** machen. Dazu gehört das **offen sein**. Kirche soll ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, **sie hat etwas zu bieten**.

Kirche soll sich nicht in der Masse verlieren, sondern **den Einzelnen, die Einzelne im Blick haben**.

Kirche soll aktiv, lebendig, mit Mut, ohne Angst in der Welt unterwegs sein.

Die **Frohe Botschaft** braucht mehr **frohe Botschafter und Botschafterinnen!**

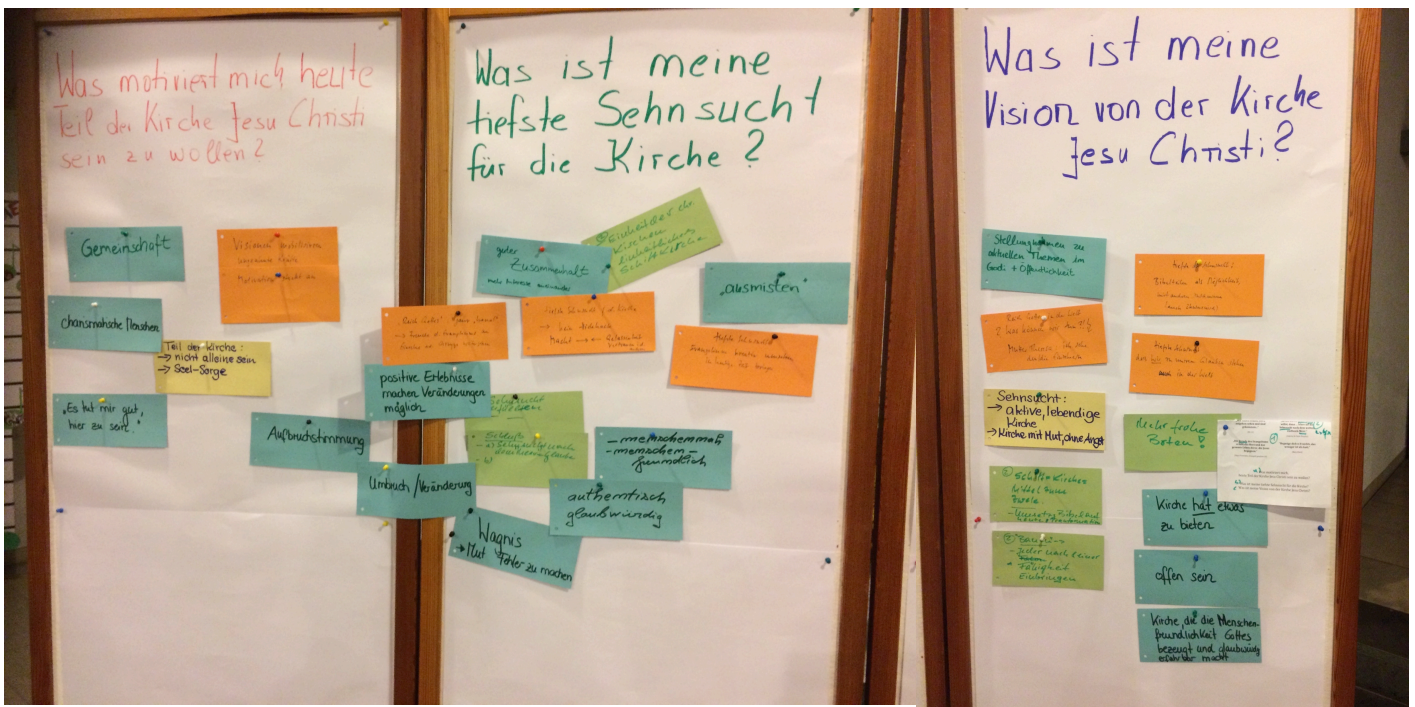
Am **Bau des Schiffs Kirche** darf und kann sich **jeder nach seinen Fähigkeiten einbringen** und daran mitwirken, die **Aussagen der Bibel ins Hier und Jetzt zu transformieren**.

Mit der „Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“ vor Augen ist die **Motivation zum Bauen am Schiff für jeden einzelnen sehr hoch.**

Die Realisierung von **gemeinsamen Aufgaben** und das Erreichen **gemeinsamer Erfolge** **schweißt zusammen und bildet Gemeinschaft.**

Das sich **Einbringen** muss auf allen Ebenen und **vorbildhaft im kirchlichen Umfeld ermöglicht, gefördert und zugelassen** werden.

Die Gedanken in den einzelnen Gruppen wurden auf Moderationskarten zusammengetragen und den Fragen zugeordnet:



Auf der nächsten Sitzung des Gesamt PGR, der AG Pastoraler Weg am **06. Oktober 2020** sollen dann folgende Fragen beraten werden:

- Wir blicken auf unseren Traum von Kirche sowie auf die Erkenntnisse der Schritte der Wahrnehmung – welche Schwerpunkte zeichnen sich ab?
- Wie können wir die Ergebnisse aus der Phase 1 Gesellschaftliche Wahrnehmung und Phase 2 Schwerpunkte legen zu aussagefähigen, zukunftsicheren und umsetzbaren Aussagen, Zielen, Schwerpunkten für die Pfarrgruppe Mainspitze kombinieren.
- Welche Stärken wollen wir ausbauen, welche Schwächen bekämpfen?
- Welche Prioritäten wollen wir bei den vielen Aussagen, Aufgaben, Anforderungen setzen?
- Welche Schwerpunkte setzen wir für die Pfarrgruppe Mainspitze?

H. Witting, 02.09.2020